

+



# Curriculum

Hochschullehrgang

**Coaching**

**in Schule und Internat**

**6 ECTS-AP**



Hochschullehrgang SKZ: 711 031

Version II

Genehmigt durch das Rektorat am 5. Juli 2023

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

D	Deutsch
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
HAUP	Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien
HSL	Hochschullehrgang
idgF	in der geltenden Fassung
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
PI	prüfungsimmanent
PM	Pflichtmodul
SE	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden, 1 SWS entspricht 15 Unterrichtseinheiten mit jeweils 45 Minuten
SPR	Sprache
SX	Seminar/Exkursion
WL	Workload

# 1. Allgemeines

## 1.1. Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines .....	3
1.1.	Inhaltsverzeichnis .....	3
1.2.	Datum der Genehmigung durch das Rektorat .....	4
1.3.	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs .....	4
2.	Qualifikationsprofil .....	4
2.1.	Zielsetzung des Hochschullehrgangs und zu erwartende Kompetenzen.....	4
2.2.	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept .....	5
2.3.	Abschluss des Hochschullehrgangs .....	5
3.	Zielgruppe und Zulassungsvoraussetzungen.....	6
4.	Reihungskriterien .....	6
5.	Modulübersicht .....	6
5.1.	Modulraster .....	6
5.2.	Modulübersicht .....	7
6.	Modulbeschreibungen .....	8
6.1.	Modul 1 .....	8
6.2.	Modul 2 .....	10
6.3.	Modul 3 .....	12
7.	Inkrafttreten .....	13

## **1.2. Datum der Genehmigung durch das Rektorat**

05.07.2023

## **1.3. Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs**

Der Hochschullehrgang umfasst 6 ECTS-Anrechnungspunkte bei einer Dauer von zwei Semestern, ist modular aufgebaut und berufsbegleitend organisiert. Sollte der Hochschullehrgang in der doppelten Mindeststudienzeit nicht abgeschlossen werden, kann ein Abschluss nicht gewährleistet werden bzw. haben die Studierenden in das dann aktuelle Curriculum überzutreten.

## **2. Qualifikationsprofil**

Die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik ermöglicht eine wissenschaftlich fundierte und berufsfeldbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildung gemäß den einschlägigen Bestimmungen des Hochschulgesetzes 2005 idGF. Sie bietet für Lehr- und Beratungskräfte im Agrar- und Umweltbereich bedarfsorientierte und aktuelle Fort- und Weiterbildungen an, um den vielfältigen Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Die Teilnehmenden erwerben und vertiefen pädagogische, fachliche und persönliche Schlüsselkompetenzen.

Der Hochschullehrgang „Coaching in Schule und Internat“ richtet sich an Lehrende, welche sich in den Bereichen Vertrauenslehrkraft, Krisenintervention und Internatpädagogik weiterbilden und vertiefen wollen. Der Lehrgang soll ihnen die Möglichkeit bieten, mit Herausforderungen und Krisen Jugendlicher in Schule und Internat bestmöglich und handlungsorientiert umgehen zu können. Dabei nehmen Kommunikation, vertrauensvoller Beziehungsaufbau, aber auch die persönliche Abgrenzung wichtige Stellenwerte ein.

Ein umfangreiches Angebot an Fachwissen und die Erarbeitung diverser Handlungsperspektiven, aus den Bereichen Pädagogik – im Speziellen der Sozial- und Internatpädagogik – Ethik und Psychologie haben zum Ziel, dass die Teilnehmenden Sicherheit in komplexen und fordernden Situationen gewinnen. Durch den regelmäßigen Austausch mit Kolleg\*innen soll eine praxisnahe Auseinandersetzung mit diversen Problemfeldern geboten werden.

### **2.1. Zielsetzung des Hochschullehrgangs und zu erwartende Kompetenzen**

Der Lehrgang „Coaching in Schule und Internat“ hat zum Ziel, die wesentliche Bedeutung der Schulanfangsphase zu erkennen und didaktisch nachhaltig zu gestalten. Durch verschiedenste Methoden, soll ein aktives Kennenlernen möglich sein, die Schüler\*innen sollen gut in ihrer neuen Umgebung ankommen können. Teamentwicklung und konstruktive Konfliktlösungen stehen ebenfalls im Fokus.

Lehrpersonen werden im Hochschullehrgang dabei unterstützt, Kompetenzen im Krisenmanagement zu entwickeln und proaktiv Handlungsoptionen für das System Schule und Internat umzusetzen. Durch die eingehende Analyse von Umsetzungsbeispielen in der Praxis und die Auseinandersetzung mit

interpädagogischen Inhalten können die Absolvent\*innen am eigenen Schulstandort Möglichkeiten schaffen, um den Lebensraum Internat jugendgerecht zu gestalten und einen Ort des Wohlfühlens zu generieren.

## **2.2. Lehr-Lern-Beurteilungskonzept**

Das Curriculum basiert auf einer engen Verknüpfung aus Theorie und Praxis. Der Theorie-Praxis-Transfer wird im Besonderen durch die Integration von Beispielen aus der Praxis gewährleistet. Durch offene Lehr- und Lernformen wird selbstbestimmtes und nachhaltiges Lernen ermöglicht. Der Hochschullehrgang unterstützt so den Transfer neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die berufliche Praxis.

Die Beurteilungsformate im Hochschullehrgang basieren auf vorwiegend analytisch-reflexiven Konzepten. Sie unterstützen die Teilnehmenden, ihren persönlichen Entwicklungsprozess zu dokumentieren und dienen dazu, den Lernzuwachs zu verdeutlichen. Besonderer Anspruch besteht bei der Umsetzung handlungsbetonter Kompetenzen, welche eine Transformation des theoretischen Wissens in praxisorientierten Situationen oder Szenarien gewährleisten, wobei ein hoher Grad an Eigenverantwortung eingefordert wird.

Alle Module und ihre Lehrveranstaltungen werden auf der Lernplattform der Hochschule abgebildet. Im begründeten Fall können die Präsenzphasen bis zu 100 % durch Onlinephasen ersetzt werden. Der vorliegende Studienplan wird den Anforderungen des lebensbegleitenden Lernens, der Gleichbehandlung und Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Qualitätssicherung der Lehre gerecht. Bei der Entwicklung des vorliegenden Curriculums wurde auf Professionalität und auf die Stärkung der sozialen Kompetenz besonderer Wert gelegt. Das Studienangebot wird auf Hochschulniveau durchgeführt und gewährleistet durch eine enge Verknüpfung mit der Berufstätigkeit ein hohes Maß an Praxisbezug. Der Hochschullehrgang ermöglicht den Transfer neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Berufswelt.

## **2.3. Abschluss des Hochschullehrgangs**

Die Teilnehmer\*innen haben den Hochschullehrgang nach der positiven Beurteilung aller im Curriculum vorgeschriebenen Leistungsnachweise und Erfüllung einer Anwesenheitspflicht von 75 % je Lehrveranstaltung sowie nach positiver Beurteilung der fachwissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeit in Form der Erstellung eines Kriseninterventionsplan für den jeweiligen Schulstandort abgeschlossen.

Die teilnehmenden Lehrkräfte erlangen mit dem erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrganges ein Abschlusszertifikat.

### 3. Zielgruppe und Zulassungsvoraussetzungen

Dieses Bildungsangebot richtet sich an aktive Lehrende sowie Sozialpädagog\*innen im agrarischen Schulwesen.

Für Teilnahme am Hochschullehrgang sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig.

### 4. Reihungskriterien

Pro Hochschullehrgang stehen maximal 25 Plätze zur Verfügung. Die Fixplatzzuweisung im Hochschullehrgang wird nach Erfüllung der Eingangsvoraussetzungen durch die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik durchgeführt. Bei einer Überbuchung erfolgt dies in Abstimmung mit den Stakeholdern basierend auf Bundesländerkontingenten.

### 5. Modulübersicht

#### 5.1. Modulraster

1. Semester		2. Semester	
<b>PM1</b> <b>Vertrauen schaffen</b>			
<b>PM2</b> <b>Krisenintervention und Gewaltprävention</b>			
		<b>PM3</b> <b>Internatspädagogik</b>	
		2 ECTS-AP	1,6 SWS

## 5.2. Modulübersicht

	<b>Pflichtmodul 1: Vertrauen schaffen</b>	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
L 1.1	Bausteine für eine gewinnbringende Schulkultur	SE	0,5	0,6	12,5	PI	D
L 1.2	Haltung und Aufgaben von Lehrpersonen im sozialpädagogischen Kontext	SE	1	1	25	PI	D
	<b>Summe Modul 1</b>		<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>37,5</b>		

	<b>Pflichtmodul 2: Krisenintervention und Gewaltprävention</b>	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
LV 2.1	Arten von Krisen und Krisenmanagement	SE	2	0,6	50	PI	D
LV 2.2	Einführung in die Gewaltprävention	SE	0,5	0,6	12,5	PI	D
	<b>Summe Modul 2</b>		<b>2,5</b>	<b>1,2</b>	<b>62,5</b>		

	<b>Pflichtmodul 3: Internatspädagogik</b>	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
LV 3.1	Grundlagen der Internatspädagogik und ausgewählte Umsetzungsbeispiele	SX	2	1,6	50	PI	D
	<b>Summe Modul 3</b>		<b>2</b>	<b>1,6</b>	<b>50</b>		

## 6. Modulbeschreibungen

Eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 15 Unterrichtseinheiten (UE) mit jeweils 45 Minuten.

### 6.1. Modul 1

<i>Kurzzeichen</i>	<i>Modulbezeichnung</i>			
<b>PM1</b>	<b>Vertrauen schaffen</b>			
<i>Modulniveau</i>	<i>Modulart</i>	<i>Semester</i>	<i>Voraussetzung/en</i>	<i>Sprache</i>
<b>HSL</b>	<b>PM</b>	<b>1</b>	-	<b>Deutsch</b>
	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL (60min)</i>	<i>Institution/en</i>
	<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>37,5</b>	<b>HAUP</b>
<i>Inhalt:</i>				
<p>Dieses Modul beschäftigt sich mit der entscheidenden Schuleingangsphase. Es sollen Bausteine vermittelt werden, welche es erlauben, für alle eine gewinnbringende und kommunikative Schulkultur zu entwickeln. Partizipation spielt dabei eine wichtige Rolle. Durch verschiedenste Übungen soll die Gemeinschaft in Schule und Internat gestärkt werden. Diversität und Vielfalt werden dabei als gewinnbringend und bereichernd anerkannt. Die Haltung und Aufgaben von Vertrauenslehrkräften werden erarbeitet und durch den Austausch der Teilnehmenden soll ein gemeinsamer Prozess entstehen.</p>				
<i>Inhaltspunkte:</i>				
<b>Bausteine für eine gewinnbringende Schulkultur</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schuleingangsphase</li> <li>- Stärkung der Klassengemeinschaft</li> <li>- Vielfalt und Diversität</li> <li>- Handlungsmöglichkeiten in herausfordernden Klassen</li> <li>- Dialog am Ende der Diskussion</li> <li>- Ziele von Supervision</li> </ul>				
<b>Haltung und Aufgaben von Lehrpersonen im sozialpädagogischen Kontext</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Haltung einer Vertrauenslehrkraft</li> <li>- Aufgaben einer Vertrauenslehrkraft</li> <li>- Umsetzung der Funktion Vertrauenslehrkraft</li> <li>- Arbeiten in Peergroups</li> <li>- Umgang mit schwierigen Schüler*innen</li> </ul>				
<i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i>				
<p>Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Schuleingangsphase gewinnbringend und zur Stärkung der Klassengemeinschaft zu gestalten.</li> <li>- Vielfalt und Diversität als Bereicherung zu erkennen, ihre eigenen Kompetenzen in diesem Bereich auszubauen und den Lernenden die Vorteile von Pluralität zu vermitteln.</li> <li>- Dialoge anzuleiten, um mit Herausforderungen innerhalb von Gemeinschaften gut umgehen zu können.</li> </ul>				



- zu beschreiben, welche Vorteile Supervision und Peergroups im pädagogischen Kontext bieten können.
- die Haltung und Aufgaben von Vertrauenslehrkräften zu beschreiben und in ihre Arbeit zu integrieren.
- die unterrichtsbezogenen Inhalte kompetenzorientiert zu formulieren und fachdidaktisch aufzubereiten.

*Lern- und Lehrmethoden:*

Präsentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden, Fallbeispiele

*Leistungsnachweise:*

Lehrveranstaltungsprüfung nach Mitteilung der Lehrveranstaltungsleitung zu Beginn der Lehrveranstaltung und Bekanntgabe in PH-Online

	<b>Pflichtmodul 1:</b>	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
	<b>Vertrauen schaffen</b>						
L 1.1	Bausteine für eine gewinnbringende Schulkultur	SE	0,5	0,6	12,5	PI	D
L 1.2	Haltung und Aufgaben von Lehrpersonen im sozialpädagogischen Kontext	SE	1	1	25	PI	D
	<b>Summe Modul 1</b>		<b>1,5</b>	<b>1,6</b>	<b>37,5</b>		

## 6.2. Modul 2

<i>Kurzzeichen</i>	<i>Modulbezeichnung</i>			
<b>PM2</b>	<b>Krisenintervention und Gewaltprävention</b>			
<i>Modulniveau</i>	<i>Modulart</i>	<i>Semester</i>	<i>Voraussetzung/en</i>	<i>Sprache</i>
<b>HSL</b>	<b>PM</b>	<b>1</b>	-	<b>Deutsch</b>
	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL (60min)</i>	<i>Institution/en</i>
	<b>2,5</b>	<b>1,2</b>	<b>62,5</b>	<b>HAUP</b>
<p><i>Inhalt:</i>  Dieses Modul steht ganz im Zeichen von Krisen und Krisenmanagement. Die Teilnehmenden sollen mit verschiedenen Arten von Krisen vertraut werden, Krisenpläne kennenlernen und dahingehend gestärkt werden, dass sie in Krisenfällen handeln können. Ebenfalls ist ein wichtiger Teil dieses Moduls die persönliche Abgrenzung der Lehrpersonen. Gerade in Krisensituationen ist es wichtig zu erkennen, wo die Grenzen des eigenen pädagogischen Handelns verlaufen. Durch den Austausch untereinander soll es zu einer Vernetzung kommen, um in fordernden Situationen Unterstützung zu erhalten.</p> <p><i>Inhaltspunkte:</i></p> <p><b>Arten von Krisen und Krisenmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Krisen von Jugendlichen</li> <li>- Arten von Krisen</li> <li>- Aufgaben eines Krisenteams</li> <li>- Krisenpläne</li> <li>- Suizid</li> <li>- Ziele von Supervision</li> </ul> <p><b>Einführung in die Gewaltprävention</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewaltprävention und persönliche Abgrenzung der Lehrperson</li> <li>- Moral, Wert, Wahrheit</li> <li>- Moralische Werte, Motive und moralisches Handeln</li> </ul>				

### *Lernergebnisse/Kompetenzen:*

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage ...

- spezielle Krisen von Jugendlichen zu beschreiben und sich intensiv mit dem Thema Suizid auseinanderzusetzen.
- verschiedene Arten von Krisen zu benennen.
- die Aufgaben eines Krisenteams abzubilden.
- gewaltpräventive Maßnahmen in ihrer pädagogischen Arbeit zu tätigen, sich mit ihrem subjektiven Umgang mit Gewalt auseinandersetzen, ihre eigenen Grenzen zu erkennen, um sich im Sinne der Salutogenese abgrenzen zu können.
- moralische Motive, Werte und moralisches Handeln zu differenzieren.

*Lern- und Lehrmethoden:*

Präsentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden, Fallbeispiele

*Leistungsnachweise:*

Erstellung eines Kriseninterventionsplans für den eigenen Schulstandort

	<b>Pflichtmodul 2: Krisenintervention und Gewaltprävention</b>	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
LV 2.1	Arten von Krisen und Krisenmanagement	SE	2	0,6	50	PI	D
LV 2.2	Einführung in die Gewaltprävention	SE	0,5	0,6	12,5	PI	D
	<b>Summe Modul 2</b>		<b>2,5</b>	<b>1,2</b>	<b>62,5</b>		

### 6.3. Modul 3

<i>Kurzzeichen</i> <b>PM3</b>	<i>Modulbezeichnung</i> <b>Internatspädagogik</b>			
<i>Modulniveau</i> <b>HSL</b>	<i>Modulart</i> <b>PM</b>	<i>Semester</i> <b>2</b>	<i>Voraussetzung/en</i> <b>-</b>	<i>Sprache</i> <b>Deutsch</b>
	<i>ECTS-AP</i> <b>2</b>	<i>SWS</i> <b>1,6</b>	<i>WL (60min)</i> <b>50</b>	<i>Institution/en</i> <b>HAUP</b>
<p><i>Inhalt:</i> Der Fokus dieses Moduls liegt auf der Internatspädagogik. In Form einer persönlichen Reflexion werden Handlungsoptionen und Entwicklungsmöglichkeiten für den eigenen Schulstandort und den dortigen Internatsbetrieb abgeleitet. Die Aufgaben, Kompetenzen aber auch Spannungsfelder von Internaten sollen erörtert werden.</p> <p><i>Inhaltspunkte:</i></p> <p><b>Grundlagen der Internatspädagogik und ausgewählte Umsetzungsbeispiele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internatspädagogik</li> <li>- Rollenerwartungen unterschiedlicher Systempartner*innen</li> <li>- Aufgaben und Kompetenzen der Internatspädagogik</li> <li>- Internat als Lern- und Lebensort</li> <li>- Spannungsfelder zwischen Privatraum und Lernraum</li> <li>- Ausgewählte Aspekte der Gruppendynamik</li> </ul>				
<p><i>Lernergebnisse/Kompetenzen:</i></p> <p>Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben und Kompetenzen von Internatspädagog*innen abzubilden und dementsprechend situationsadäquat handeln zu können.</li> <li>- Spannungsfelder zwischen Privatraum und schulischem Lernraum zu analysieren und die Erkenntnisse entsprechend im pädagogischen Handeln einfließen zu lassen.</li> <li>- gruppendynamische Prozesse aufzuzeigen und sich ihrer Bedeutung für den Umgang mit Schüler*innengruppen bewusst zu sein.</li> <li>- förderlich auf Gruppendynamiken einzuwirken, um möglichen Schwierigkeiten vorzubeugen oder adäquat auf diese zu reagieren.</li> </ul>				
<p><i>Lern- und Lehrmethoden:</i></p> <p>Vortrag, Präsentations-, Interaktions- und Partizipationsmethoden, Fallbeispiele</p>				
<p><i>Leistungsnachweise:</i></p> <p>Lehrveranstaltungsprüfung nach Mitteilung der Lehrveranstaltungsleitung zu Beginn der Lehrveranstaltung und Bekanntgabe in PH-Online</p>				

	<b>Pflichtmodul 3: Internatspädagogik</b>	<i>Art der LV</i>	<i>ECTS-AP</i>	<i>SWS</i>	<i>WL</i>	<i>LN</i>	<i>SPR</i>
LV 3.1	Grundlagen der Internatspädagogik und ausgewählte Umsetzungsbeispiele	SX	2	1,6	50	PI	D
	<b>Summe Modul 3</b>		<b>2</b>	<b>1,6</b>	<b>50</b>		

## 7. Inkrafttreten

Genehmigung durch das Rektorat am 5. Juli 2023.